PPS-Handbuch

Überblick über die Praktika und Begleitlehrveranstaltungen im Studium Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) am Standort Linz

Version: Juni 2026

Inhalt

Sinn und Zweck der PPS....3
Curriculare Umsetzung....4
Bachelorstudium....4
Orientierungsphase....5
Fachpraktikumsphase A/B Teil 1....5
Fachpraktikumsphase A/B Teil 2....6
Masterstudium....7
Spezialisierungspraktikum im Masterstudium....7
Allgemeine Richtlinien....9
Außerunterrichtliche Aufgaben....10
Rahmenkonzepte....11
ORIENTIERUNGSPHASE....11
PPS B 1.1 Orientierungspraktikum (PR)....11
PPS B 1.2 Beobachtung und Reflexion des Lehrberufs (UE)....14
FACHPRAKTIKUMSPHASE A/B TEIL 1....17
PPS B 2.2.1/3.2.1 Fachpraktikum A/B Teil 1 (PR)....17
PPS B 2.2.3/3.2.3 Fachdidaktische Praktikumsbegleitung A/B Teil 1 (UE)....21
PPS B 2.2.5 Classroom Management umsetzen und reflektieren (UE)....23
FACHPRAKTIKUMSPHASE A/B TEIL 2....25
PPS B 2.2.2/3.2.2 Fachpraktikum A/B Teil 2 (PR)....25
PPS B 2.2.4/3.2.4 Fachdidaktische Praktikumsbegleitung A/B Teil 2 (UE)....29
PPS B 3.2.5 Lernprozesse begleiten, reflektieren und evaluieren (UE)....31
MASTERPRAKTIKUM....34
PPS M 1.1 Spezialisierungspraktikum (PR)....34
PPS M 1.2 Begleitlehrveranstaltung zum Spezialisierungspraktikum (UE)....37

Sinn und Zweck der PPS

Die pädagogisch-praktischen Studien (PPS) setzen sich aus Praktika an Schulen und den entsprechenden Begleitlehrveranstaltung an der Hochschule zusammen. Die Praktika an der Schule werden durch Praxispädagog:innen, also ausgebildete Lehrkräfte am jeweiligen Schulstandort, begleitet; die hochschulischen Begleitlehrveranstaltungen weisen fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Bezüge auf. Die PPS dienen hauptsächlich der Planung, Durchführung, systematischen Reflexion und Weiterentwicklung von Unterricht. Ziel ist es, fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Bezüge herzustellen und Verknüpfungen sowie Reflexionsprozesse zu initiieren. Dadurch werden Studierende in ihrer professionellen Weiterentwicklung unterstützt (vergleiche UG, §51 (2) 5e, BA-Curriculum § B2.1 (1)).

Learning Outcomes aus den Curricula

Im Curriculum werden für die PPS leitende Grundsätze und zentrale Learning Outcomes genannt:

Die Studierenden können am Ende des Bachelorstudiums (§B 2.1 (2))

- Unterricht unter den Gesichtspunkten der Qualität von Unterricht sowie unter Berücksichtigung von Interkulturalität, Inklusion und Mehrsprachigkeit unter Anleitung planen, durchführen, reflektieren und evaluieren,
- Inhalte aus Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften gezielt in ihre Unterrichtspraxis integrieren und an die Bedürfnisse der Schüler:innen anpassen. Sie stellen Kohärenz zwischen Hochschule und Schule her und gestalten effektive und schüler:innenorientierte Lernprozesse.
- Feedback und Evaluationsergebnisse nutzen, um die Qualität von Unterricht zu analysieren und weiterzuentwickeln. Sie verfügen über einen wissenschaftlich-reflexiven Habitus, der sie dazu befähigt, ihre berufliche Praxis aus verschiedenen Perspektiven zu reflektieren und daraus Schlüsse zur kontinuierlichen Weiterentwicklung ihrer professionellen Kompetenzen zu ziehen.
- flexibel auf unterschiedliche schulische Rahmenbedingungen und kulturelle Kontexte reagieren und berücksichtigen dabei unterschiedliche gesellschaftliche Herausforderungen in ihren didaktischen Konzepten. Sie pflegen einen gemeinschaftssichernden und demokratiefördernden Umgang in der Schule und handeln diskriminierungssensibel und vorurteilsfrei.
- das Berufsbild der Lehrperson und ihre biografischen Erfahrungen aus eigener und wissenschaftlicher Perspektive reflektieren und ihr professionelles Handeln nach berufsethischen Prinzipien ausrichten.
- soziale Beziehungen und soziale Lernprozesse in Unterricht und Schule anerkennend und gleichwürdig gestalten. Sie sind sich ihrer Vorbildwirkung bewusst und fördern Mitbestimmung, Autonomie und Mündigkeit der Lernenden.

Die Studierenden können am Ende des Masterstudiums (§B 2.1 (2))

- ihre professionellen Kompetenzen in der Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht gezielt weiterentwickeln, indem sie fachliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Perspektiven praxisnah relationieren.
- Lernprozesse von Schüler:innen unter Berücksichtigung von aktuellen und sich wandelnden gesellschaftlichen Herausforderungen wie Interkulturalität, Inklusion und

Mehrsprachigkeit umfassend und differenziert fördern. Sie unterstützen Schüler:innen in der Entwicklung einer demokratisch-partizipativen Haltung.

- ihre berufliche Praxis im Kontext schulischer Erfahrungen auf Basis eines wissenschaftlich-reflexiven Habitus systematisch analysieren und kontinuierlich weiterentwickeln.
- ihr Schul- und Unterrichtshandeln durch eine forschende Grundhaltung und den Einsatz forschenden Lernens ergründen und weiterentwickeln.
- mit Kolleg:innen und (externen) Expert:innen kooperieren, um schulische Entwicklungsprozesse zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Dabei wird im Curriculum insbesondere auf das Berufsbild für Lehrerinnen und Lehrer hingewiesen: https://www.bmb.gv.at/Themen/schule/fpp/berufsbild_lehrer_in.html

Curriculare Umsetzung

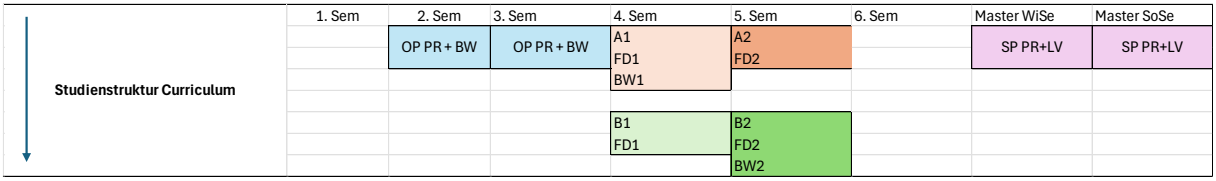

Abbildung 1: Idealtypischer Verlauf der Praktikumsphasen am Standort Linz

Bachelorstudium

Im Bachelorstudium gibt es drei PPS-Module (siehe Abb. 1), die in drei unterschiedlichen Studiensemestern verortet sind. Dabei gilt für jedes Semester, dass die Praktika mit den jeweiligen Begleitlehrveranstaltungen im gleichen Semester belegt werden müssen.

Das Modul PPS B 1: Orientierungsphase sollte entweder im 2. Semester oder im 3. Semester absolviert werden. Das PPS B 1.1 Orientierungspraktikum wird zusammen mit der bildungswissenschaftlichen Begleitlehrveranstaltung PPS B 1.2 Beobachtung und Reflexion des Lehrberufs absolviert. Die Zuteilung des Praktikumsplatzes erfolgt nach der gleichen Domäne (MINT, SPRACHEN, KREATIV, KULTUR), d.h. Ihr:e Praxispädagog:in hat ähnliche Unterrichtsfächer wie Sie. Zudem sollten Sie BW B 1.4 Allgemeine Didaktik im gleichen Semester (bzw. davor) belegen. Die Anmeldung für das Modul PPS B 1 erfolgt im Semester vor Absolvierung. Sie befüllen die Voranmeldung und erhalten Ihren Praxisplatz vor Beginn des Semesters. Melden Sie sich dann zur Lehrveranstaltung PPS B 1.2 Beobachtung und Reflexion des Lehrberufs im jeweiligen System (KUSSS bzw. PH-Online) an.

Das Modul PPS B 2.2 und B 3.2 wird in Linz im 4. und 5. Semester angeboten. Für die Absolvierung der Fachpraktikumsphasen gibt es curriculare Voraussetzungen zu beachten (PPS B 1 Orientierungsphase und BW B 1.4 Allgemeine Didaktik müssen positiv abgeschlossen worden sein). Die Anmeldungen für die Begleitlehrveranstaltungen erfolgen über KUSSS bzw. PH-Online, die Anmeldung zu den Fachpraktika wiederum über das ZPPS mittels Voranmeldung im Semester vor Absolvierung des Praktikums.

In Ihrer *ersten Fachpraktikumsphase* belegen Sie aus jedem Ihrer beiden Unterrichtsfächer (Spezialisierung) den Teil 1 und die Lehrveranstaltung PPS B 2.2.5 Classroom Management umsetzen und reflektieren sowie die jeweiligen fachdidaktischen Begleitungen. In Ihrer zweiten Fachpraktikumsphase belegen Sie aus jedem Ihrer beiden Unterrichtsfächer (Spezialisierung)

den Teil 2 und die Lehrveranstaltung PPS B 3.2.5 Lernprozesse begleiten, reflektieren und evaluieren sowie die jeweiligen fachdidaktischen Begleitungen.

In der Abbildung 1 sind zusammengehörige Lehrveranstaltungen der BA-PPS abgebildet.

Orientierungsphase

Das **PPS B 1.1 Orientierungspraktikum (PR)** ermöglicht Studierenden den ersten begleiteten Einblick in die schulische Praxis. Ziel ist es, berufliche Vorstellungen mit der Realität des Lehrer:innenberufs zu vergleichen und eine fundierte Reflexion der eigenen Berufswahl zu fördern. Die Studierenden beobachten Unterricht unter Anwendung pädagogisch-wissenschaftlicher Beobachtungskriterien, analysieren Merkmale gelingenden Unterrichts und setzen sich mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen von Schüler:innen auseinander. Unter Anleitung planen, erproben und reflektieren sie erste eigene Unterrichtssequenzen und entwickeln dabei grundlegende didaktische und diagnostische Kompetenzen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Auseinandersetzung mit dem Berufsbild und Berufsethos von Lehrpersonen, insbesondere im Hinblick auf Demokratiebildung, Diversitätssensibilität und Vorbildwirkung. Durch Einblicke in den schulischen Alltag als gesellschaftlichen Mikrokosmos, Erfahrungen mit kooperativen Unterrichtssettings und gezielte Reflexionsgespräche entwickeln die Studierenden ein erstes Verständnis professionellen Lehrer:innenhandelns und beginnen, einen wissenschaftlich-reflexiven Habitus aufzubauen.

PPS B 1.2 Beobachtung und Reflexion des Lehrberufs (UV) begleitet das Orientierungspraktikum und vertieft die theoretisch-reflexive Auseinandersetzung mit dem Lehrer:innenberuf. Im Zentrum stehen Grundlagen der Unterrichtsbeobachtung und -analyse sowie die Entwicklung einer forschenden und reflexiven Haltung gegenüber schulischer Praxis. Die Studierenden lernen Methoden der Beobachtung kennen, wenden diese in der Praxis an und reflektieren ihre Ergebnisse auf Basis bildungswissenschaftlicher Theorien zu Unterrichtsqualität, Heterogenität und sozialem Lernen. Darüber hinaus befassen sie sich mit Professionstheorien, mit dem Übergang von der Schüler:innen- zur Lehrer:innenrolle und mit der Bedeutung berufsethischer Prinzipien im pädagogischen Alltag. Durch Biografiearbeit, narrative Selbsterkundung und kollegiale Auswertung schulpraktischer Erfahrungen setzen sich die Studierenden kritisch mit ihren eigenen Lern- und Berufsmotiven auseinander. Sie legen damit die Grundlage für eine reflektierte Berufswahl und den Aufbau professioneller Handlungskompetenz im Sinne des wissenschaftlich-reflexiven Habitus.

Fachpraktikumsphase A/B Teil 1

Im **Fachpraktikum A/B Teil 1** sammeln die Studierenden **erste Unterrichtserfahrungen in ihrem eigenen Fachbereich.** Im Mittelpunkt stehen die fachgerechte Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtseinheiten sowie die Erprobung fachspezifischer Methoden und Medien. Die Studierenden lernen bildungswissenschaftliche, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte auf konkrete Unterrichtssituationen zu übertragen, Unterricht in heterogenen, inklusiven und mehrsprachigen Lerngruppen zu gestalten und ihr pädagogisches Handeln theoriegestützt zu reflektieren. Die Besprechungsstunden dienen der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses als zukünftige Fachlehrperson.

Die **Fachdidaktische Praktikumsbegleitung A/B Teil 1** begleitet das Praktikum aus der Perspektive des gewählten Unterrichtsfachs. Sie schafft einen **fachspezifischen Analyse- und**

Reflexionsrahmen, in dem Unterrichtsplanungen theoriegeleitet angeleitet, strukturiert und weiterentwickelt werden. Dabei setzen sich die Studierenden mit den besonderen Anforderungen ihres Faches auseinander, insbesondere mit der Verwendung von Fachsprache, der Umsetzung von Lehrplaninhalten, fachspezifischen methodischen Zugängen und Fragen der Leistungsbeurteilung. Dadurch entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, fachlichen Lernprozessen systematisch nachzugehen, Unterricht begründet zu planen und didaktisch zu legitimieren.

Die Lehrveranstaltung **„Classroom Management umsetzen und reflektieren“** ergänzt die fachspezifische Ausbildung um die bildungswissenschaftliche Perspektive. Sie fördert die Fähigkeit, Lernumgebungen in Unterricht und Schule professionell zu gestalten und soziale Beziehungen anerkennend und gleichwürdig zu entwickeln und zu gestalten. Die Studierenden setzen sich mit zentralen Aspekten der Klassenführung, der Kommunikation und der Gewaltprävention auseinander und reflektieren, wie pädagogische Gestaltungskompetenzen das fachliche Lernen unterstützen. Sie lernen, Herausforderungen des schulischen Alltags zu reflektieren und ihr Handeln an Prinzipien von Demokratie, Inklusion und Verantwortung auszurichten.

Fachpraktikumsphase A/B Teil 2

Im Mittelpunkt der zweiten **PPS B 2.2.2/3.2.2 Fachpraktikum A/B Teil 2 (PR)** stehen die konkrete Planung, Durchführung und Erprobung von Unterricht sowie das professionelle Handeln im schulischen Alltag. Die Studierenden wenden fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Kenntnisse in realen Unterrichtssituationen an, gestalten Lernumgebungen, begleiten Lernprozesse, reagieren auf unterschiedliche schulische Rahmenbedingungen und sammeln praktische Erfahrungen im Umgang mit Heterogenität, Inklusion und Mehrsprachigkeit. Reflexive Elemente im Praktikum dienen der unmittelbaren Einordnung des eigenen Handelns und der Sicherung professioneller Mindeststandards.

Im Rahmen der **PPS B 2.2.4/3.2.4 Fachdidaktische Praktikumsbegleitung A/B Teil 2 (UV)** wird das Praktikum fachdidaktisch strukturiert, vertieft und theoriegeleitet reflektiert. Der Schwerpunkt liegt auf der Planung und Analyse von mehrstündigen Unterrichtsphasen, auf fachspezifischer Diagnostik, Leistungsbeurteilung sowie auf der Gestaltung adaptiver Lernumgebungen im jeweiligen Fach. Unterrichtserfahrungen werden didaktisch begründet, hinterfragt und weiterentwickelt. Die Studierenden entwickeln eine professionelle Wahrnehmung (Professional Vision), reflektieren fachspezifische Beurteilungspraktiken und setzen sich mit rechtlichen und fachlichen Rahmenbedingungen auseinander.

Die **PPS B 3.2.5 Lernprozesse begleiten, reflektieren und evaluieren (UV)** fokussiert die professionelle Weiterentwicklung zukünftiger Lehrpersonen im Spannungsfeld von Lehren, Lernen und Reflexion. Im Mittelpunkt stehen die wirksame Lernprozessbegleitung und Beratung von Schüler:innen sowie die Gestaltung kooperativer und lernförderlicher Lernumgebungen. Die Studierenden lernen, Feedback- und Evaluationsinstrumente gezielt zur Analyse und Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität einzusetzen und ihre Praxis forschend und reflektierend weiterzuentwickeln. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die pädagogische Diagnostik, individuelle Förderung und Beratung im Umgang mit Begabungen, Talenten oder Lernschwierigkeiten unter Einbeziehung zeitgemäßer diagnostischer Verfahren und digitaler Tools.

Masterstudium

Im Masterstudium gibt es ein PPS-Modul. Das PPS M 1.1 Spezialisierungspraktikum muss gemeinsam mit der Lehrveranstaltung PPS M 1.2 Begleitlehrveranstaltung zum Spezialisierungspraktikum absolviert werden und ist im 2. Mastersemester vorgesehen.

Die Begleitlehrveranstaltung PPS M 1.2 wird bildungswissenschaftlich, fachdidaktisch oder interdisziplinär angeboten. Das Angebot für die entsprechenden Semester wird auf der Webseite des ZPPS aufgelistet.

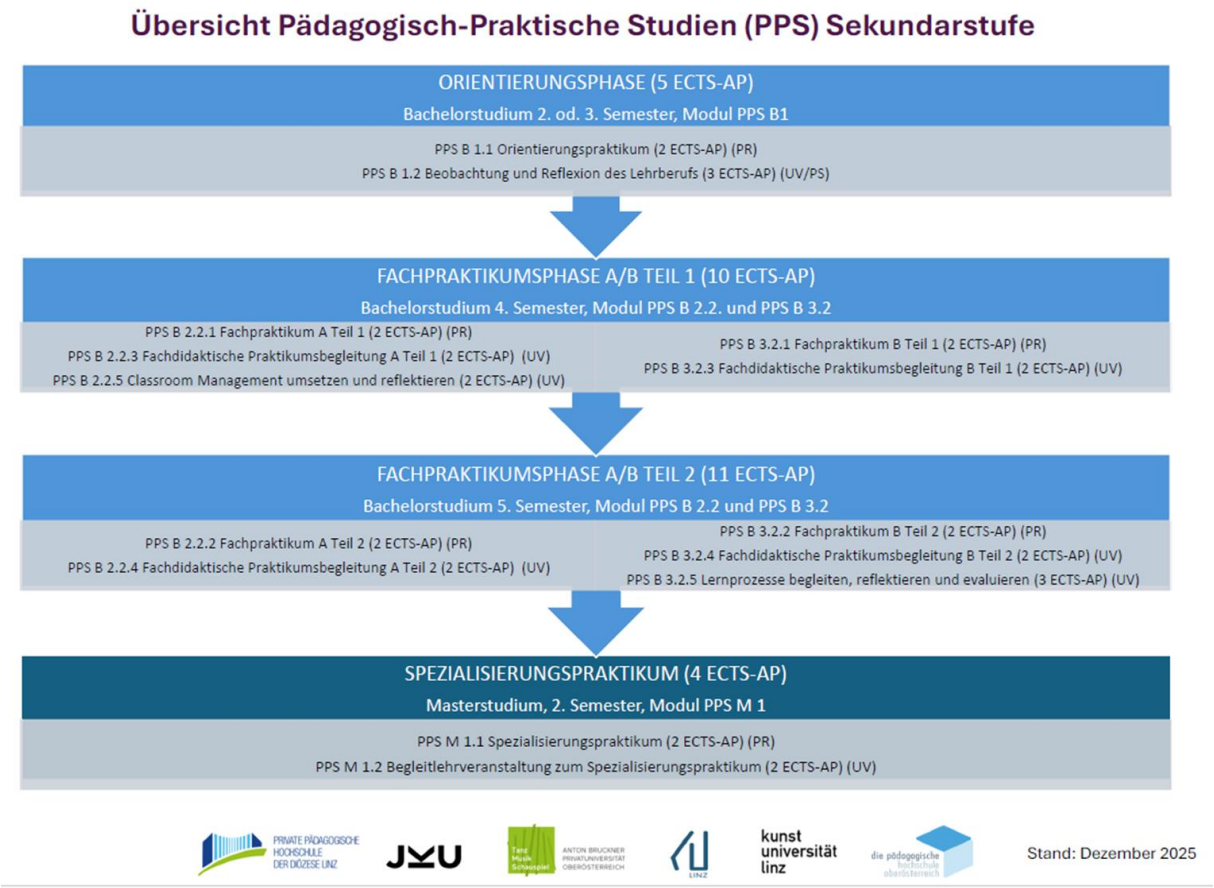

Abbildung 1 Übersicht PPS der Sekundarstufe am Standort Linz

Spezialisierungspraktikum im Masterstudium

Das **PPS M 1.1 Spezialisierungspraktikum (PR)** ermöglicht Studierenden die praxisnahe Vertiefung ihrer professionellen Kompetenzen in der Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht. Auf Basis fachlicher, fachdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Perspektiven gestalten sie lernwirksame Unterrichtssituationen und reflektieren diese kritisch mit Blick auf Unterrichtsqualität und Wirksamkeit. Im Fokus stehen aktuelle Herausforderungen wie Interkulturalität, Inklusion, Digitalisierung, KI, Demokratiebildung und Nachhaltigkeit sowie die Erprobung interdisziplinärer und partizipativer Lernformen – auch an außerschulischen Lernorten. Durch Kooperation mit Kolleg:innen und Expert:innen entwickeln die Studierenden Impulse für schulische Entwicklungsprozesse und erweitern ihren Professionalisierungsprozess im System Schule.

Die **PPS M 1.2 Begleitlehrveranstaltung zum Spezialisierungspraktikum (UV)** reflektiert und vertieft die praktischen Erfahrungen des Spezialisierungspraktikums durch forschendes Lernen und theoriegeleitete Analyse. Studierende entwickeln ihren wissenschaftlich-reflexiven Habitus, indem sie ihre berufliche Praxis systematisch auswerten und kontinuierlich weiterentwickeln. Thematische Schwerpunkte umfassen Unterrichtsqualität, Leistungsbeurteilung, Begabungsförderung, Partizipation, Schulkultur, Mehrsprachigkeit und/oder internationale Kooperationen. Sie lernen, schulische Entwicklungsprozesse aktiv mitzugestalten und ihr Unterrichtshandeln evidenzbasiert weiterzuentwickeln.

Allgemeine Richtlinien

Ziel der PPS ist es, auf Basis des UG § 76 (5) einen aufbauenden Kompetenzerwerb zu ermöglichen, bei dem Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit laufend erhöht wird. Dadurch soll am Ende des Studiums eigenverantwortlicher Unterricht ermöglicht werden. Die Praktikumsplätze sollten nach Möglichkeit an verschiedenen Schularten desselben Altersbereichs organisiert werden. Daher gelten im Bachelorstudium folgende Richtlinien:

1. Einhaltung der Verschwiegenheitserklärung
2. Studierende dürfen Praktika nicht an ihrer Maturaschule absolvieren oder an Schulen, an denen enge Verwandte arbeiten.
3. Im Bachelorstudium müssen mind. drei verschiedene Schulen gewählt werden, d.h.
    - eine Fachpraktikumsphase kann bei Passung der Unterrichtsfächer mit dem/der PP an einer Schule absolviert werden oder
    - in einem Unterrichtsfach kann Teil 1 und Teil 2 bei dem/der gleichen PP absolviert werden.
4. Im Bachelorstudium muss zumindest ein Praktikum an einer MS und eines an einer AHS/BHS absolviert werden.
5. Alle Praktikumsplätze werden über das ZPPS organisiert
6. Jedes Praktikum darf einmalig wiederholt werden
7. Praxispädagoginnen und Praxispädagogen müssen Einblick in die Unterrichtsvorbereitungen nehmen und Rückmeldung geben;
8. Praxispädagoginnen und Praxispädagogen dürfen zusätzliche Aufgaben (z.B. Abschlussbesprechungen, Erstellung von Zusatzmaterial, Unterstützung bei Lehrausgängen, Korrekturarbeiten) stellen.
9. Die vorgegebenen Besprechungsstunden sind verpflichtend abzuhalten (Mindestausmaß siehe Praktikabeschreibungen) und dienen der Vorbereitung, dem Debriefing und der Reflexion.
10. Praxispädagog:innen ermöglichen den Studierenden Einblick in die (außer-)unterrichtlichen Aufgaben einer Lehrperson.
11. Unterrichtsgestaltungen im Team dürfen für beide Studierenden als gehaltene Einheit angerechnet werden.
12. Vor Beginn der Begleitlehrveranstaltungen an den Hochschulen dürfen maximal 10 UE Hospitation und/oder Besprechung (kein eigener Unterricht der Studierenden!) absolviert werden.
13. In den Praktika dürfen maximal 8 UE fachfremd in einem anderen Fach der:des PP oder bei anderen Lehrpersonen hospitiert werden.
14. Das Ausmaß der zu haltenden Unterrichtseinheiten wird durch die PP im Rahmen der in den jeweiligen Praktikabeschreibungen vorgesehenen Einheiten festgelegt. Dabei wird sowohl das Mindest- als auch das Höchstausmaß an gehaltenen Einheiten berücksichtigt.
15. Bei Herausforderungen im Praktikumssetting kann die Online-Sprechstunde oder das Coaching des ZPPS genutzt werden.

Außerunterrichtliche Aufgaben

Im Rahmen von Praktika sind nicht immer alle Lerngelegenheiten plan- oder organisierbar. Die nachfolgenden **außerunterrichtlichen Aufgaben** stellen Lerngelegenheiten dar, die Sie bitte eigenverantwortlich **so oft wie möglich** in unterschiedlichen Praktika aufgreifen und nutzen sollten.

1. Schulorganisation und Administration

- Klassenbuchführung (z.B. Anwesenheitskontrolle, Stoffeintrag, Notizen zu besonderen Vorkommnissen)
- Einführung in die Schulorganisationsarbeit (z.B. Rundgang, Schulbibliothek, Pausenaufsicht, Supplierbereitschaften)

2. Eltern- und Konferenzarbeit

- Teilnahme an Elterngesprächen (bei Zustimmung der Eltern/Lehrperson, Beobachtungsrolle)
- Teilnahme an Teambesprechungen/Koordinationstreffen (z.B. Fachbereich, Jahrgangsstufe, ARGE-Sitzungen)
- Teilnahme an Konferenzen/Dienstbesprechungen (z.B. organisatorische/ dienstrechtliche Themen, pädagogische Konferenzen, Personalvertretung)

3. Korrektur- und Lernbegleitungsaufgaben

- Korrektur von Schüler:innenarbeiten/Tests/Hausübungen (mit Nachbesprechung der Korrekturstrategien)
- Erstellung formativer Rückmeldungen/Förderpläne basierend auf korrigierten Arbeiten

4. Projekt- und außerschulisches Lernen

- Planung und ggf. Teilnahme an Lehrausgang/Exkursion/Wandertag (Vorbereitung, Nachbereitung)
- Mitarbeit an Projektplanung/-durchführung (z.B. fächerübergreifend, Demokratieprojekt)
- Nachmittagsbetreuung (z.B. Tages- oder Nachmittagsbetreuung, Hortbetreuung, Hausaufgabenbetreuung)

5. Digitale und schulentwicklungsbezogene Aufgaben

- Einsatz/Anwendung digitaler Lernumgebungen (z.B. MS Teams, Google Classroom, GeoGebra Classroom)
- Evaluierung des eigenen Unterrichts mit sozialwissenschaftlichen Methoden (IQES-online, Fragebogen, Interview)
- Gespräch mit QMS/QS-Koordinator:in über Qualitätsmanagement und Schulentwicklung
- Gespräch mit IT-Beauftragten zur digitalen Infrastruktur

6. Schulprofil und Feierkultur

- Mitarbeit an Fest- und Feiergestaltung (z.B. Schulfeier, Klassenausflug)
- Erstellung von Klassen- bzw. Schulprofil (Analyse schulischer Strukturen als Mikrokosmos)

7. Rechtliche und ethische Orientierung

- Klärung rechtlicher Rahmenbedingungen (Verschwiegenheit, Haftung, Dienstrecht)
- Reflexion der dienstrechtlichen Situation im Gespräch mit der Personalvertretung bzw. Vertreter:innen der Gewerkschaft

ORIENTIERUNGSPHASE

PPS B 1.1 Orientierungspraktikum (PR)

Learning Outcomes	Die Studierenden • nutzen schulpraktische Lerngelegenheiten und ihre biografischen Erfahrungen zur Reflexion ihrer Berufswahl und zur Beschreibung des Berufsbildes der Lehrperson unter Einbezug wissenschaftlicher Perspektiven, • können Unterrichtsbeobachtungen durchführen und wenden Qualitätskriterien für wissenschaftliche Beobachtungen an, • können Unterricht unter den Gesichtspunkten der Qualität von Unterricht sowie unter Berücksichtigung von Lernvoraussetzungen (z.B. soziale Beziehungen und soziale Lernprozesse, Lernstände, ...) der Lerngruppe beobachten, beschreiben und reflektieren, • können unter Anleitung erste eigene Unterrichtssequenzen planen, durchführen und kriteriengeleitet analysieren, • setzen sich mit gemeinschafts- und demokratiefördernden Aspekten auseinander und handeln diskriminierungssensibel und vorurteilsfrei, • arbeiten an der Entwicklung eines wissenschaftlich-reflexiven Habitus, der sie dazu befähigt, ihre berufliche Praxis aus verschiedenen Perspektiven zu reflektieren und ziehen Schlüsse für professionelles Handeln, • setzen sich mit dem Berufsethos von Lehrpersonen auseinander, sind sich ihrer Vorbildwirkung bewusst und fördern Mitbestimmung, Autonomie und Mündigkeit der Lernenden. Diese Learning Outcomes adressieren insbesondere den Handlungsraum *„Sich und das eigene Handeln entwickeln“* des Berufsbildes
Praktikumsinhalte	• Angeleitete Planung, Durchführung und Reflexion von ersten eigenen Unterrichtssequenzen im Praktikum • Anwendung verschiedener Methoden der Unterrichtsbeobachtung • Theoriebezogene Reflexion von Beobachtungen im Rahmen des Praktikums (z.B. Qualitätskriterien von Unterricht, soziale Lernprozesse, Heterogenität, demokratiefördernde Aspekte) • Reflexion des Berufsbildes, des Berufsethos und der Aufgaben von Lehrpersonen
Mögliche Inhalte im Einzelnen	• Vor- und Nachbesprechung von Unterricht inkl. Reflexion (*reflection on action*) • Beobachtung des Berufsbildes, des Berufsethos und der Aufgaben von Lehrpersonen im Praktikum (*reflection in action*)

	• Arbeitsaufträge und Erfahrungen aus den Begleitlehrveranstaltungen • Kennenlernen des allgemeinen Schulbetriebs als gesellschaftlicher Mikrokosmos • Überprüfung der Berufswahlentscheidung • Erstellung und Nachbesprechung eines Klassen- und Schulprofils • Qualitätsmerkmale von Unterricht beschreiben, anwenden und analysieren
Didaktische Ideen	• Berufsbild durch ein Interview mit einer Lehrperson (z.B. PP) weiterentwickeln • Pädagogische Beobachtung (z.B. von Clemens Schlegel, Hilbert Meyer, oder Andreas Helmke) (offen/strukturiert) • Beobachtung einzelner Schüler:innen • Didaktische Fingerübungen (z.B. Unterrichtseinstiege, Anleiten einer Übung, Anleiten einer Gruppenarbeit, Arbeitsblatt erklären) • Führen eines Lerntagebuchs parallel zum Praktikum • Besprechungen von Unterricht (z.B. Lehrerrolle, Studien-/Fächerwahl, Vor-/Nachbesprechungen der gehaltenen Stunden)
Prüfungsart und Rahmenbedingungen	• 2. oder 3. Semester • PR, 2 ECTS • 40 UE an der Schule • Anwesenheit 100% • Einhalten der Verschwiegenheitserklärung • Pünktlichkeit und Einhaltung der Absprachen • Beurteilung: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen auf Basis des Beurteilungsbogens des:der Praxispädagog:in inkl. verbaler Rückmeldung • Das Beurteilungsformular wird mit dem:der Studierenden besprochen und wird von dem:der Praxispädagog:in bis spätestens 20.01./20.06. online ausgefüllt. Umsetzung: • Mind. 3 unterschiedliche Sequenzen als didaktische Fingerübungen (z.B. Unterrichtseinstieg, Gruppenarbeit anleiten, Gruppenarbeit betreuen, ...) • 2-4 UE gehaltener Unterricht (davon mind. 1 im Team mit PP, weitere UE auch im Teamteaching mit Studienkolleg:innen erwünscht) • Max. 8 UE Schulführung und außerunterrichtliche Aufgaben • 10-15 UE pädagogische Beobachtung • Mind. 12 Besprechungseinheiten mit gezielten Schwerpunkten Beurteilungskriterien: Die/Der Studierende ...

	… verfügt über **Selbstkompetenz**, indem sie:er pünktlich ist, Vereinbarungen einhält, Praktikumsaufträge zuverlässig bearbeitet, angemessene Umgangsformen zeigt und eine grundlegende professionelle Haltung gegenüber Schule und Schüler:innen erkennen lässt sowie eine tragfähige Arbeitsbeziehung zur:zum Praxispädagog:in aufbaut. … zeigt **Kompetenz im Umgang mit Schüler:innen**, indem sie:er eine erste Arbeitsbeziehung zu Schüler:innen und in schulischen Situationen eine der Rolle als zukünftige Lehrperson angemessene Präsenz zeigt. … zeigt **Lehrkompetenz**, indem sie:er Unterricht nach Kriterien der Unterrichtsqualität beobachtet, Beobachtungen strukturiert rückmeldet und erste Unterrichtssequenzen allgemeindidaktisch fundiert plant und unter Anleitung umsetzt. … zeigt **fachliche Kompetenz**, indem sie:er über fachliche Grundlagen verfügt und Fach- sowie Unterrichtssprache altersangemessen, präzise und verständlich verwendet. … zeigt **Reflexionsfähigkeit**, indem sie:er Rückmeldungen kriteriengeleitet reflektiert, diese gegebenenfalls im weiteren Handeln berücksichtigt und den Rollenwechsel zur Lehrperson sowie zentrale Handlungsfelder des Berufs reflektiert. •
Empfohlene Literatur	Siehe Begleitlehrveranstaltung PPS B 1.2

PPS B 1.2 Beobachtung und Reflexion des Lehrberufs (UV)

Learning Outcomes	Die Studierenden • nutzen schulpraktische Lerngelegenheiten und ihre biografischen Erfahrungen zur Reflexion ihrer Berufswahl und zur Beschreibung des Berufsbildes der Lehrperson unter Einbezug wissenschaftlicher Perspektiven, • können Unterrichtsbeobachtungen durchführen und wenden Qualitätskriterien für wissenschaftliche Beobachtungen an, • können Unterricht unter den Gesichtspunkten der Qualität von Unterricht sowie unter Berücksichtigung von Lernvoraussetzungen (z.B. soziale Beziehungen und soziale Lernprozesse, Lernstände, ...) der Lerngruppe beobachten, beschreiben und reflektieren, • können Unterrichtssequenzen kriteriengeleitet analysieren, • setzen sich mit gemeinschafts- und demokratiefördernden Aspekten auseinander, • arbeiten an der Entwicklung eines wissenschaftlich-reflexiven Habitus, der sie dazu befähigt, ihre berufliche Praxis aus verschiedenen Perspektiven zu reflektieren und ziehen Schlüsse für professionelles Handeln, • setzen sich mit dem Berufsethos von Lehrpersonen auseinander, sind sich ihrer Vorbildwirkung bewusst und fördern Mitbestimmung, Autonomie und Mündigkeit der Lernenden. Diese Learning Outcomes adressieren insbesondere den Handlungsraum *Sich und das eigene Handeln entwickeln* des Berufsbildes
LV-Inhalte	• Grundlagen der Unterrichtsbeobachtung und Reflexion • Anwendung verschiedener Methoden der Unterrichtsbeobachtung • Theoriebezogene Reflexion von Beobachtungen im Rahmen des Praktikums (z.B. Qualitätskriterien von Unterricht, soziale Lernprozesse, Heterogenität, demokratiefördernde Aspekte) • Reflexion des Berufsbildes, des Berufsethos und der Aufgaben von Lehrpersonen • Arbeitsaufträge und Erfahrungen aus der Praxis

Mögliche Inhalte im Einzelnen	• Biographiearbeit und Reflexion der Studienwahl:
	  ○ Arbeit an der eigenen Berufsbiografie und der Berufswahlentscheidung (inkl. Werte, Haltungen, Erwartungen, Prägung durch bisherige schulische Erfahrungen, familiäre und schulische Rollenvorbilder usw.)
	  ○ Begleitung des Rollenwechsels von Schüler:in zu Student:in zu Lehrer:in
	• Reflexion des Berufsbildes, des Berufsethos und der Aufgaben von Lehrpersonen:
	  ○ Professionstheorien: Fokus auf den berufsbiografischen Ansatz (in weiteren Semestern dann Fokus auf den

	kompetenzorientierten und strukturtheoretischen Ansatz); Fokus auf das Lehrer*werden* (*becoming a teacher*) ○ Kernaufgaben und erweiterte Aufgaben im Beruf verstehen (Unterricht, ARGE, Konferenzen, Administration, etc.); ○ Berufsethos ○ Strukturen und Antinomien des Lehrer:innenhandelns ○ Beschreibung der Praktikumsschule • Grundlagen der Unterrichtsbeobachtung, Anwendung und theoriebezogene Reflexion: Einführung und Anwendung der pädagogischen und strukturierten Unterrichtsbeobachtung mit zuvor definierten Schwerpunkten inkl. Reflexion des Beobachteten (z.B. Merkmale lernförderlichen Unterrichts, Erziehungs- und Unterrichtsstile, didaktisches Grundwissen, soziale Lernprozesse, Umgang mit Heterogenität, demokratiefördernde Aspekte des Unterrichts wie Mitgestaltung und Partizipation der Schüler:innen) • Angeleitete Planung, Durchführung und Reflexion erster eigener Unterrichtssequenzen: aufbauend auf den Grundlagen einer lernseitigen Unterrichtsplanung (Allgemeine Didaktik), Beobachtung und Reflexion von Diskrepanzen zwischen Planung und Umsetzung, Kennenlernen und Üben von Formen kollegialen Feedbacks
Didaktische Ideen	• Führen eines Lerntagebuchs parallel zum Praktikum • Narrative Methoden und Formen der Selbstreflexion • Offenes und freies Erzählen aus dem Praktikum • Teilnehmende Beobachtung des Unterrichts mit anschließender Reflexion (z.B. offene, kriterien- oder prozessgeleitete Beobachtung) • Rollenspiele • Analyse von Videos
Prüfungsart	• Anwesenheit 80 % • Reflexion der Bildungsbiografie und Studien-/Berufswahl (3 Seiten) • Lerntagebuch zum Praktikum (ca. 5 Seiten) • Präsentation und Verschriftlichung eines Beobachtungsauftrags inkl. Reflexion und Einarbeitung wissenschaftlicher Literatur (3 bis 5 Seiten) • Lerngeschichte eines:einer Schüler:in (max. 2 Seiten) • Vorstellung der Praktikumsschule Beurteilung: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen
Empfohlene Literatur	**Basisliteratur:** Besa, K.-S., Müller, F. H., Kleinert, S. I., Rothland, M. & Wilde, M. (2025). Lehrer:in werden: Eingangsvoraussetzungen, Motivationen, Studienverläufe und Quereinstiege. In M. Syring, T. Bohl, A. Gröschner & A. Scheunpflug (Hrsg.), *Studienbuch Bildungswissenschaften 3: Schulsysteme verstehen und Professionalität entwickeln* (S. 218–237). Verlag Julius Klinkhardt.

BMB (2025). *Berufsbild für Lehrerinnen und Lehrer*. Online: https://www.bmb.gv.at/Themen/schule/fpp/berufsbild_lehrer_in.html

Helsper, W. (2019). Vom Schüler- zum Lehrerhabitus – Reproduktions- und Transformationspfade. (S. 49–72). In R.-T. Kramer, H. Pallesen (Hrsg.). L*ehrerhabitus. Theoretische und empirische Beiträge zu einer Praxeologie des Lehrerberufs*. Julius Klinkhardt.

Holzmayer, M. (2024). Antinomien im Berufsbild von Lehramtsstudierenden. *Erziehung und Unterricht, 1–2,* 9-17.

Weitere Literaturempfehlungen:

Böhmann, M. & Schäfer-Munro, R. (2008). *Kursbuch Schulpraktikum*. Beltz.

de Boer, H. & Reh, S. (2012). *Beobachtung in der Schule – Beobachten lernen*. Springer.

Dreer, B. (2018). P*raxisleitfaden Lehrerausbildung. Für eine professionelle Begleitung vom Praktikum bis zum Berufseinstieg*. Beltz

Esslinger-Hinz, I., Sliwka, A. (2011). *Schulpädagogik*. Beltz.

Helmke, A. (2010). *Einblicknahme in die Lehr- und Lernsituation* (Version 6.1). AQS Rheinland-Pfalz. Online: http://unterrichtsdiagnostik.info/media/files/Link%208_ELL_V6_2.pdf

Moser, H. (2015). *Instrumentenkoffer für die Praxisforschung. Eine Einführung* (5. Aufl.). Freiburg im Breisgau: Lambertus.

Oser, F. (1997). Standards in der Lehrerbildung. Teil 1: Berufliche Kompetenzen, die hohen Qualitätsmerkmalen entsprechen. *Beiträge zur Lehrerbildung, 15* (1), 26-37.

Oser, F., Heinrichs, K., Bauer, J., Lovat, T. (2021). *The International Handbook of Teacher Ethos. Strengthening Teachers, Supporting Learners*. Wiesbaden: Springer.

Röbe, E., Aicher-Jakob, M., Seifert, A. (2019). *Lehrer werden - Lehrer sein - Lehrer bleiben: Ein Praxisbuch zur Professionalisierung.* Utb. (inkl. Zusatzmaterial)

Terhart, E. (2011). Lehrerberuf und Professionalität. Gewandeltes Begriffsverständnis – neue Herausforderungen. In W. Helsper & R. Tippelt (Hrsg.), *Pädagogische Professionalität* (S. 202-224). Weinheim: Beltz.

Terhart, E., Bennewitz, H., Rothland, M. (2014). *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf*. Waxmann.

Zierer, K., Speck, K., & Moschner, B. (2013). *Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung.* München u.a.: Reinhardt.

FACHPRAKTIKUMSPHASE A/B TEIL 1

PPS B 2.2.1/3.2.1 Fachpraktikum A/B Teil 1 (PR)

Learning Outcomes	Die Studierenden • können Unterricht unter den Gesichtspunkten der Qualität von Unterricht sowie unter Berücksichtigung von intersektionalen Aspekten, Inklusion und Mehrsprachigkeit begleitet planen, durchführen und reflektieren, • integrieren Inhalte aus Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften gezielt in ihre Unterrichtspraxis und passen diese an die Bedürfnisse der Schüler:innen an, • nutzen Feedback und/oder Evaluationsergebnisse, um die Qualität von (Fach-)Unterricht zu analysieren und weiterzuentwickeln, • setzen zentrale Aspekte des Classroom Managements effektiv um und agieren professionell in herausfordernden Situationen, • reagieren flexibel auf unterschiedliche schulische Rahmenbedingungen und kulturelle Kontexte und berücksichtigen dabei unterschiedliche gesellschaftliche Herausforderungen in ihren didaktischen Konzepten, • gestalten soziale Beziehungen und kooperative Lernprozesse in Unterricht und Schule anerkennend und gleichwürdig. Sie sorgen für ein Klima in der Klasse, das gewaltpräventiv wirkt. Diese Learning Outcomes adressieren den Handlungsraum *Lernen und Lehren*, den Handlungsraum *Sich und das eigene Handeln entwickeln* und den Handlungsraum *Schülerinnen und Schüler begleiten und unterstützen* des Berufsbildes.
Praktikumsinhalte	• Planung und Durchführung von Unterricht sowie Reflexion der schulpraktischen Erfahrungen vor dem Hintergrund von fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Theorien und Modellen des Lehrens und Lernens • Ansätze und Strategien von Classroom Management aus bildungswissenschaftlicher Perspektive
Mögliche Inhalte im Einzelnen	• Durchführung von Unterrichtsbeobachtungen und Anwendung verschiedener Beobachtungsmethoden (*reflection in action*) und theoriebezogene Reflexion (*reflection on action*), u. a. in Bezug auf den angemessenen und zielgerichteten Einsatz von Unterrichts- und Fachsprache, Unterrichtsorganisation und Sozialformen, die Anwendung fachdidaktisch spezifischer Planungsmodelle, Differenzierung im Unterricht, Problemlösungs- und Unterstützungsstrategien, Teamteaching sowie Klassenführung und den Umgang mit Unterrichtsstörungen. • Anwendung von Ansätzen und Strategien des Classroom Management aus bildungswissenschaftlicher Perspektive

	• Analyse von Lernvoraussetzungen und Lernbedarfen der Schüler:innen • Einsatz einfacher diagnostischer Verfahren sowie Nutzung von Feedback- und Evaluationsergebnissen zur Analyse und Weiterentwicklung des eigenen (Fach-)Unterrichts • Beteiligung in kooperativen Settings der Schule (z.B. Teamteaching) sowie Reflexion von Kooperation und Kommunikation im schulischen Alltag • Kennenlernen schulischer Strukturen, Rahmenbedingungen und Konzepte sowie Reflexion ihrer Bedeutung für Unterricht, Klassenführung und pädagogisches Handeln • Beobachtung, Analyse und Reflexion herausfordernder Unterrichts- und Interaktionssituationen sowie Entwicklung und Erprobung präventiver und intervenierender Handlungsstrategien • Arbeitsaufträge und Erfahrungen aus den Begleitlehrveranstaltungen
Didaktische Ideen	• Hospitationen mit klar definierten Beobachtungsschwerpunkten (z.B. Klassenführung, Fachsprache, Differenzierung) • Einsatz strukturierter Beobachtungsbögen (z.B. Kurzraster, Fokusfragen) • Mikrobeobachtungen (u.a. Beobachtungen einzelner Unterrichtsphasen, Fokussierte Wahrnehmung nonverbaler Kommunikation und Raumverhalten, Beobachtung von Interaktionen zwischen Lehrperson und Schüler:innen, Beobachtung einzelner Schüler:innen oder Lerngruppen zur Analyse von Lernvoraussetzungen, Lernprozessen und Unterstützungsbedarfen unter Berücksichtigung von Heterogenität, Inklusion und Mehrsprachigkeit.) • Durchführung didaktischer Fingerübungen als zentrale Handlungssituationen des Unterrichts (z.B. Gestaltung von Unterrichtseinstiegen, Anleiten von Übungen und Gruppenarbeiten, Erklärung von Aufgabenstellungen und Arbeitsmaterialien) • Kurze Reflexionsprotokolle • Strukturierte Reflexion entlang vorgegebener Kriterien (Theorie–Praxis–Bezug) • Gemeinsame Planung im Teamteaching mit Peers und/oder Praxispädagog:innen • Einsatz von Feedback- und Evaluationsinstrumenten • Dokumentation und Reflexion schulpraktischer Erfahrungen in geeigneten Formaten (z.B. Lerntagebuch oder Praktikumsportfolio) • Expert:inneninterviews • Vor- und Nachbesprechungen von Unterrichtsbeobachtungen und eigenen Unterrichtssequenzen

Prüfungsart und Rahmenbedingungen	• 4. od. 6. Semester • PR, 2 ECTS • 40 UE an der Schule • Anwesenheit 100% • Einhalten der Verschwiegenheitserklärung • Pünktlichkeit und Einhaltung der Absprachen • Beurteilung: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen auf Basis des Beurteilungsbogens des:der Praxispädagog:in inkl. verbaler Rückmeldung • Das Beurteilungsformular wird mit dem:der Studierenden besprochen und wird von dem:der Praxispädagog:in bis spätestens 20.01./20.06. online ausgefüllt. Umsetzung: • Mind. 3 didaktische Fingerübungen zur Festigung grundlegender Handlungssituationen des Unterrichts (z.B. Gestaltung von Unterrichtseinstiegen, Anleitung von Übungen und Methoden, Begleitung von Gruppenarbeitsphasen, Erklärung von Aufgaben und Arbeitsmaterialien, Einleiten und Beenden von Arbeitsphasen, Etablieren von Aufmerksamkeitsroutinen, kurze Lernstandsabfragen) • 8–10 UE Planung und Durchführung, davon mind. ein zusammenhängender Themenblock; mind. 1 UE im Team mit PP, weitere auch im Team mit Studienkolleg:innen erwünscht; empfohlen wird auch Unterricht in Parallelklassen • Mind. 10 UE pädagogische Beobachtung • Mind. 15 UE Besprechungseinheiten mit gezielten Schwerpunkten, u. a. zu Schul- und Klassenprofil, Classroom Management und Schule als Beziehungsraum, zu Grundlagen der fachlichen Unterrichtsplanung (mittelfristige Planung und Jahresplanung) sowie zur gemeinsamen Vorbereitung und Vor- und Nachbesprechung der zu haltenden Unterrichtsstunden und zur Vertiefung methodischer Kompetenzen. • Max. 5 UE für außerschulische Tätigkeiten Beurteilungskriterien: Die/Der Studierende … … verfügt über **Selbstkompetenz**, indem sie:er pünktlich ist, Absprachen und Aufgaben zuverlässig einhält, sprachlich sicher in mündlicher und schriftlicher Kommunikation agiert, Eigeninitiative bei der Übernahme von Aufgaben zeigt und eine positive Arbeitsbeziehung zu Kolleg:innen und Praxispädagog:innen aufbaut. … zeigt **Kompetenz im Umgang mit Schüler:innen**, indem sie:er eine positive und anerkennende Arbeitsbeziehung zu Schüler:innen aufbaut, adressat:innengerecht kommuniziert sowie erste proaktive

	und reaktive Strategien des Classroom Managements konstruktiv einsetzt. ... zeigt **Lehrkompetenz**, indem sie:er Unterrichtseinheiten unter Berücksichtigung von Unterrichtsqualität, Heterogenität, Inklusion und Mehrsprachigkeit plant, differenziert durchführt und grundlegende Methoden der Differenzierung, Individualisierung und Unterstützung einsetzt. ... zeigt **fachliche Kompetenz**, indem sie:er Inhalte aus Fachwissenschaften und Bildungswissenschaften gezielt in die Unterrichtspraxis integriert, diese an Lernvoraussetzungen und -bedarfe der Schüler:innen anpasst und präzise Fach- und Unterrichtssprache verwendet. ... zeigt **Reflexionskompetenz**, indem sie:er eigene Unterrichts- und Beobachtungserfahrungen mündlich und schriftlich standortbezogen reflektiert und aus Feedback- und Evaluationsergebnissen erste Konsequenzen für die Weiterentwicklung des eigenen Handelns ableitet.
Empfohlene Literatur	Siehe Begleitlehrveranstaltungen

PPS B 2.2.3/3.2.3 Fachdidaktische Praktikumsbegleitung A/B Teil 1 (UV)

Learning Outcomes	Die Studierenden • können Unterricht unter den Gesichtspunkten der Qualität von Unterricht sowie unter Berücksichtigung von intersektionalen Aspekten, Inklusion und Mehrsprachigkeit begleitet planen und reflektieren, • integrieren Inhalte aus Fachwissenschaften und Fachdidaktiken gezielt in ihre Unterrichtspraxis und passen diese an die Bedürfnisse der Schüler:innen an, • nutzen Feedback und/oder Evaluationsergebnisse, um die Qualität von (Fach-)Unterricht zu analysieren und weiterzuentwickeln, • entwickeln einen wissenschaftlich-reflexiven Habitus, der sie dazu befähigt, ihre berufliche Praxis aus fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive zu reflektieren und ziehen daraus Schlüsse zur kontinuierlichen Weiterentwicklung ihrer professionellen Kompetenzen, • reagieren flexibel auf unterschiedliche schulische Rahmenbedingungen und kulturelle Kontexte und berücksichtigen dabei unterschiedliche gesellschaftliche Herausforderungen in ihren didaktischen Konzepten Diese Learning Outcomes adressieren den Handlungsraum *Lernen und Lehren*, den Handlungsraum *Sich und das eigene Handeln entwickeln* und den Handlungsraum *Schülerinnen und Schüler begleiten und unterstützen* des Berufsbildes.
LV-Inhalte	• Planung von Unterricht sowie Reflexion der schulpraktischen Erfahrungen vor dem Hintergrund fachdidaktischer Theorien und Modellen des Lehrens und Lernens • Ansätze und Strategien von Classroom Management aus fachdidaktischer Perspektive
Mögliche Inhalte im Einzelnen	• Berücksichtigung zentraler Aspekte des Classroom Managements in fach(didaktischen) Planungen • Berücksichtigung gesellschaftlicher Herausforderungen in didaktischen Konzepten • Arbeitsaufträge für die Praxis und Reflexion der Erfahrungen aus der Praxis • Spezifische Rolle/ Identität/ Position als Lehrperson des Faches • Unterrichtssprache (Fachsprache) • Unterrichtsorganisation und Sozialformen im Fach • Fachlich relevante gesetzliche Vorgaben (Lehrplan, Schulrecht) • Konkretisierung des Lehrplans für die Unterrichtspraxis • Übergreifende Themen des Lehrplans • Förderung fachspezifischer Kompetenzen und Orientierung an zentralen fachlichen Konzepten in der Praxis

	• Fachdidaktisch-spezifische Planungsmodelle im Spannungsfeld von Theorie und Praxis • Unterrichtsmethoden des Faches • Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien in der Praxis • Analyse konkreter Unterrichtssituationen aus der (eigenen) Praxis
Didaktische Ideen	• Gezielte Förderung einer Professional Vision (Wahrnehmen – Deuten – Ableiten von Handlungsentscheidungen) • Kooperatives, erfahrungsbasiertes und reflexives Lernen • Fallarbeit im Fach • Flipped Classroom • Videovignetten • Microteaching
Prüfungsart	• Anwesenheit 80 % • Wird in der LV bekanntgegeben Beurteilung: Ziffernnote
Empfohlene Literatur	Wird in der LV bekanntgegeben

PPS B 2.2.5 Classroom Management umsetzen und reflektieren (UV)

Learning Outcomes	Die Studierenden • nutzen Feedback und/oder Evaluationsergebnisse, um die Qualität von Unterricht zu analysieren und weiterzuentwickeln • entwickeln einen wissenschaftlich-reflexiven Habitus, der sie dazu befähigt, ihre berufliche Praxis aus bildungswissenschaftlicher Perspektive zu reflektieren und ziehen daraus Schlüsse zur kontinuierlichen Weiterentwicklung ihrer professionellen Kompetenzen, • setzen zentrale Aspekte des Classroom Managements effektiv um und agieren professionell in herausfordernden Situationen, • reagieren flexibel auf unterschiedliche schulische Rahmenbedingungen und kulturelle Kontexte und berücksichtigen dabei unterschiedliche gesellschaftliche Herausforderungen, • gestalten soziale Beziehungen und kooperative Lernprozesse in Unterricht und Schule in Hinblick auf Anerkennung und Gleichwürdigkeit, Demokratieförderung und Gewaltprävention. Diese Learning Outcomes adressieren den Handlungsraum *Lernen und Lehren*, den Handlungsraum *Sich und das eigene Handeln Entwickeln* sowie den Handlungsraum *Schülerinnen und Schüler Begleiten und Unterstützen* des Berufsbildes.
LV-Inhalte	• Planung und Durchführung von Unterricht sowie Reflexion der schulpraktischen Erfahrungen vor dem Hintergrund von bildungswissenschaftlichen Theorien und Modellen des Lehrens und Lernens • Ansätze und Strategien von Classroom Management aus bildungswissenschaftlicher Perspektive
Mögliche Inhalte im Einzelnen	• Adressierung • Konzepte der Gleichwürdigkeit, Habitus, Status, Macht • Beziehungsgestaltung zwischen schulischen Akteur:innen • Arbeitsaufträge für die Praxis und Erfahrungen aus der Praxis • Klassenführung • Präventives Classroom Management • Umgang mit Unterrichtsstörungen • Grundlagen der Gewaltprävention und des Krisenmanagement • Umgang mit Diskriminierung, Hierarchie, Ungleichheit, Mobbing,usw. • Reflexion von Teamteaching • Problemlösungs- und Unterstützungsstrategien, wie z.B. partizipative Unterrichtsgestaltung • Souveränes Auftreten, Körpersprache, Stimme • Reflexion der Kommunikation

	• Einsatz von Instrumenten der Selbst- und Fremdevaluation, z.B. Linzer Diagnosebogen zur Klassenführung, IQES
Didaktische Ideen	• Bearbeitung von eigenen Fällen • Rollen- und Planspiele • Microteaching • Praxis- und Beobachtungstagebücher • Lesson Deconstruction • Flipped Classroom • Lernvideos • Literatur- und Reflexionszirkel
Prüfungsart	• Anwesenheit 80 % • Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung • Beurteilung: Ziffernnote Arbeitsaufträge: • Beobachtungsauftrag zum Classroom Management • Expert:inneninterviews zu den Themen „Classroom Management“ und mit Literatur abgeglichene Ergebnisdiskussion in der Lehrveranstaltung • Verschriftlichung eines Reflexionszirkels
Empfohlene Literatur	**Basisliteratur:** Nolting, H.-P. (2017). *Störungen in der Schulklasse. Ein Leitfaden zur Vorbeugung und Konfliktlösung*. Beltz. **Weiterführende Literatur:** Brüning, L. & Saum, T. (2022). *Classroom Management: Die Grundlage guten Unterrichts*. Neue Deutsche Schule. Eichhorn, C. (2024). *Classroom-Management*. Klett. Eichhorn, C. & Beer, G. (2020). Beziehungskompetenz von Lehrpersonen – Gute Beziehungen aufbauen. *Erziehung und Unterricht, 9-10*, 774-782. Grund, A. & Steuer, G. (2023). Motivation und Selbstregulation. utb. IQES-Plattform Kounin, J. S. (2006). *Techniken der Klassenführung*. Waxmann. Kricke, M. & Reich, K. (2016): Teamteaching. Eine neue Kultur des Lehrens und Lernens. Beltz, S. 39-5). Orth. G. & Fritz, H. (2024). *Gewaltfreie Kommunikation*. Junfermann. Pädagogik 1/2023 *Klassenführung* Seidel, T. (2020). Klassenführung. In: Wild, E., Möller, J. (eds) *Pädagogische Psychologie*. Springer, S. 119–131. Wettstein, A. & Scherzinger, M. (2022). *Unterrichtsstörungen verstehen und vorbeugen*. Kohlhammer. Wobak, M. & Schnelzer, W. (2015). *Teamteaching. Kollegiale Kooperation für gelingendes Lehren und Lernen*. Bundeszentrum für Lernende Schulen.

FACHPRAKTIKUMSPHASE A/B TEIL 2

PPS B 2.2.2/3.2.2 Fachpraktikum A/B Teil 2 (PR)

Learning Outcomes	Die Studierenden • können Unterricht unter den Gesichtspunkten der Qualität von Unterricht sowie unter Berücksichtigung von intersektionalen Aspekten, Inklusion und Mehrsprachigkeit begleitet planen, durchführen und reflektieren, • integrieren Inhalte aus Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften gezielt in ihre Unterrichtspraxis und passen diese an die Bedürfnisse der Schüler:innen an, • nutzen Feedback und/oder Evaluationsergebnisse, um die Qualität von (Fach-)Unterricht zu analysieren und weiterzuentwickeln, • erfassen unterschiedliche (Lern-)Ausgangslagen und berücksichtigen multiprofessionelle Sichtweisen. Sie erwerben Diagnose- und Beurteilungskompetenz, • gestalten adaptive Lernumgebungen, setzen Aspekte der Lernprozessbegleitung effektiv um und beraten Lernende zielgerichtet in ihren individuellen Lernprozessen. Sie gestalten kooperative Lernumgebungen und fördern gemeinsames Lernen, • reagieren flexibel auf unterschiedliche schulische Rahmenbedingungen und kulturelle Kontexte und berücksichtigen dabei unterschiedliche gesellschaftliche Herausforderungen in ihren didaktischen Konzepten, • gestalten soziale Beziehungen und kooperative Lernprozesse in Unterricht und Schule anerkennend und gleichwürdig, • nutzen verschiedene Formen der Reflexion zur Erweiterung der Perspektiven auf das Handlungsfeld Schule, • reflektieren die Erfahrungen aus den PPS unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Perspektiven und richten ihr professionelles Handeln nach berufsethischen Prinzipien aus. Diese Learning Outcomes adressieren den Handlungsraum *Lernen und Lehren*, den Handlungsraum *Sich und das eigene Handeln entwickeln* und den Handlungsraum *Schülerinnen und Schüler begleiten und unterstützen* des Berufsbildes.
Praktikums-inhalte	• Planung und Durchführung von Unterricht sowie Reflexion der schulpraktischen Erfahrungen vor dem Hintergrund von fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Theorien und Modellen des Lehrens und Lernens • Instrumente der pädagogischen und/oder fachspezifischen Diagnostik • Gestaltung adaptiver Lernumgebungen • Lernförderung und -beratung
Mögliche Inhalte im Einzelnen	• Analyse und Weiterentwicklung von Unterricht auf Grundlage von Feedback, Evaluation und/oder diagnostischen Daten • Erfassung unterschiedlicher Lern- und Leistungsvoraussetzungen von Schüler:innen mittels pädagogischer und/oder fachspezifischer Diagnostik

	• Gestaltung adaptiver, kooperativer und lernförderlicher Lernumgebungen im Fach auf Basis formativer Leistungsrückmeldungen • Reflexion kompetenzorientierter Leistungsbeurteilung • Umsetzung von Arbeitsaufträgen und Erfahrungen aus den Begleitlehrveranstaltungen
Didaktische Ideen	• Unterrichtsplanung und -nachbesprechung • Unterricht im Teamteaching • Reflexion von Unterrichtsqualität entlang von Tiefenstrukturen (kognitive Aktivierung, strukturierte Klassenführung, konstruktive Unterstützung) • Beobachtungsaufträge mit Fokus auf Lernprozesse (z.B. unterschiedliche Lern- und Leistungsausgangslagen im Fach) und gemeinsame Reflexion in den Besprechungsstunden • Verfassen formativer Rückmeldungen und/oder Förderpläne für Schüler:innen • Reflexion von Leistungsbeurteilung im Spannungsfeld rechtlicher Vorgaben und pädagogischer Verantwortung in den Besprechungsstunden • Anwendung diagnostischer Instrumente im Fach bzw. im Unterricht, Reflexion in den Besprechungsstunden • Realisierung adaptiver und kooperativer Unterrichtssettings (z.B. durch gemeinsames Erstellen von individualisierten und differenzierenden Unterrichtsplänen) • Nutzung von Feedback durch Peers und Schüler:innen • Einsatz von Evaluationsinstrumenten im Unterricht und gemeinsame Ableitung von Entwicklungsmaßnahmen • Reflexion der schulpraktischen Erfahrungen mittels Fallbesprechungen
Prüfungsart und Rahmenbedingungen	• 5. Semester • PR, 2 ECTS • 40 UE an der Schule • Anwesenheit 100% • Einhalten der Verschwiegenheitserklärung • Pünktlichkeit und Einhaltung der Absprachen • Beurteilung: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen auf Basis des Beurteilungsbogens des:der Praxispädagog:in inkl. verbaler Rückmeldung • Das Beurteilungsformular wird mit dem:der Studierenden besprochen und wird von dem:der Praxispädagog:in bis spätestens 20.01./20.06. online ausgefüllt. Umsetzung: • Mind. 3 didaktische Fingerübungen zur Festigung grundlegender Handlungssituationen des Unterrichts (z.B. Gestaltung von Unterrichtseinstiegen, Anleitung von Übungen und Methoden, Begleitung von Gruppenarbeitsphasen, Erklärung von Aufgaben und Arbeitsmaterialien, Einleiten und Beenden von Arbeitsphasen, Etablieren von Aufmerksamkeitsroutinen, kurze Lernstandsabfragen)

	• 10–12 UE Planung und Durchführung, davon mind. ein zusammenhängender Themenblock; mind. 1 UE im Team mit PP, weitere auch im Team mit Studienkolleg:innen erwünscht; empfohlen wird auch Unterricht in Parallelklassen • Mind. 5 UE pädagogische Beobachtung • Mind. 15 UE Besprechungseinheiten mit gezielten Schwerpunkten, u. a. Schul- und Klassenprofil, Lernbegleitung, Diversität, Differenzierung und Individualisierung, Schule als Beziehungsraum; Vertiefung der fachlichen Unterrichtsplanung, mittelfristige Planung sowie Jahresplanung, pädagogische Diagnostik, förderliche Leistungsbeurteilung sowie zur gemeinsamen Vorbereitung und Vor- und Nachbesprechung der zu haltenden Unterrichtsstunden und zur Vertiefung methodischer Kompetenzen. • Max. 5 UE für außerschulische Tätigkeiten Beurteilungskriterien: Die/Der Studierende … … verfügt über **Selbstkompetenz**, indem sie:er pünktlich und zuverlässig handelt, schriftliche und mündliche Kommunikation professionell gestaltet, eigenständig arbeitet und auf schulische Rahmenbedingungen und Anforderungen im Kollegium flexibel reagiert. … zeigt **Kompetenz im Umgang mit Schüler:innen**, indem sie:er Lernprozesse aufmerksam beobachtet, lernförderliche Rückmeldungen formuliert, Schüler:innen durch gezielte Hilfestellungen unterstützt und dabei auch kooperative sowie inklusive Lernsettings anerkennend gestaltet. … zeigt **Lehrkompetenz**, indem sie:er Unterricht zielorientiert unter Berücksichtigung von Unterrichtsqualität, intersektionalen Aspekten, Inklusion und Mehrsprachigkeit plant, adaptive und kooperative Lernumgebungen gestaltet, Lernprozessbegleitung situationsgerecht umsetzt und diagnostische Zugänge für die Weiterentwicklung des Unterrichts nutzt. … zeigt **fachliche Kompetenz**, indem sie:er Fachwissenschaftenund Bildungswissenschaften adressat:innengerecht integriert, Unterricht differenziert an Lernvoraussetzungen ausrichtet sowie Aspekte fachspezifischer Diagnostik und Leistungsbeurteilung begründet einsetzt. … zeigt **Reflexionskompetenz**, indem sie:er schulpraktische Erfahrungen wissenschaftlich-reflexiv auswertet, Feedback- und Evaluationsergebnisse forschend nutzt, Perspektiven auf das Handlungsfeld Schule erweitert und daraus berufsethisch begründete Konsequenzen ableitet.
Empfohlene Literatur	**Unterrichtsbeobachtung & -reflexion** Unterrichtsreflexion.at – Online-Tool zur Unterrichtsanalyse; strukturiertes Instrument zur Reflexion von Unterricht entlang zentraler Qualitätsdimensionen (Zielklarheit, Aktivierung, Umgang mit Heterogenität, Feedback). https://unterrichtsreflexion.at/

	IQES Online – Unterrichtsbeobachtung und Reflexion: Beobachtungsbögen, Leitfragen und Reflexionshilfen für kollegiale Hospitation und Feedback. https://www.iqesonline.net/at/ **Feedback, Beratung & Mentoring** Lehrer-Online: Feedback geben und empfangen: Praxisnahe Materialien zur Gestaltung lernförderlicher Feedbackprozesse im Unterricht. https://www.lehrer-online.de/unterricht/sekundarstufen/faecheruebergreifend/unterrichtseinheit/ue/materialsammlung-feedback-geben-und-empfangen/ Pikas (DZLM): Hospitation und Feedback, Leitfäden für strukturierte Feedbackgespräche nach Unterrichtsbeobachtungen (auch gut für Mentoring). https://pikas.dzlm.de/material-allgemeine-schulentwicklung/hospitation-und-feedback **Diagnostik & Leistungsbeurteilung** Referenzrahmen Schulqualität NRW – Feedback und Beratung: Materialien zu formativer Leistungsrückmeldung, Lernentwicklungsdokumentation und Beratung. https://referenzrahmen-schulqualitaet.nrw.de/online-unterstuetzungsportal-oup/2lehren-und-lernen/28-feedback-und-beratung IQES: Diagnostik & Evaluation im Unterricht: Instrumente zur Lernstandserhebung, Selbstevaluation und Unterrichtsentwicklung. https://www.iqesonline.net/at/unterrichtsentwicklung/ Rückmeldekultur, Modul der PH NÖ: https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/wir-ueber-uns/zentren/lernen-lehren/feedback **Professionalisierung & reflexive Praxis** Unterrichtsentwicklung & Reflexion – ZSL Baden-Württemberg: Materialien zu Unterrichtsqualität, Beobachtung, Feedback und professioneller Weiterentwicklung. https://zsl-bw.de/ZSL,Lde/Startseite/im-fokus/unterrichtsbeobachtung-und-feedback EduMento-App, kostenlose Web-App für Mentoring in der Lehrkräftebildung: https://www.edumento.mzl.lmu.de/index.html

PPS B 2.2.4/3.2.4 Fachdidaktische Praktikumsbegleitung A/B Teil 2 (UV)

Learning Outcomes	Die Studierenden • können Unterricht unter den Gesichtspunkten der Qualität von Unterricht sowie unter Berücksichtigung von intersektionalen Aspekten, Inklusion und Mehrsprachigkeit begleitet planen und reflektieren. • integrieren Inhalte aus Fachwissenschaften und Fachdidaktiken gezielt in ihre Unterrichtspraxis und passen diese an die Bedürfnisse der Schüler:innen an. • nutzen Feedback und/oder Evaluationsergebnisse, um die Qualität von (Fach-)Unterricht zu analysieren und weiterzuentwickeln. • entwickeln einen wissenschaftlich-reflexiven Habitus, der sie dazu befähigt, ihre berufliche Praxis aus fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive zu reflektieren und ziehen daraus Schlüsse zur kontinuierlichen Weiterentwicklung ihrer professionellen Kompetenzen. • erfassen unterschiedliche (Lern-)Ausgangslagen und berücksichtigen multiprofessionelle Sichtweisen. Sie erwerben Diagnose- und Beurteilungskompetenz. • gestalten adaptive Lernumgebungen im Fach und setzen Aspekte der Lernprozessbegleitung effektiv um. Sie gestalten kooperative Lernumgebungen und fördern gemeinsames Lernen im Fach. • reagieren flexibel auf unterschiedliche schulische Rahmenbedingungen und kulturelle Kontexte und berücksichtigen dabei unterschiedliche gesellschaftliche Herausforderungen in ihren didaktischen Konzepten. Diese Learning Outcomes adressieren den Handlungsraum *Lernen und Lehren*, den Handlungsraum *Sich und das eigene Handeln entwickeln* und den Handlungsraum *Schülerinnen und Schüler begleiten und unterstützen* des Berufsbildes.
LV-Inhalte	• Planung und Durchführung von Unterricht sowie Reflexion der schulpraktischen Erfahrungen vor dem Hintergrund von fachdidaktischen Theorien und Modellen des Lehrens und Lernens • Instrumente der fachspezifischen Diagnostik • Gestaltung adaptiver Lernumgebungen • Lernförderung und -beratung • Arbeitsaufträge und Erfahrungen aus dem Praktikum
Mögliche Inhalte im Einzelnen	• Fachdidaktisch begründete Planung und Anleitung zur Durchführung von Unterricht sowie Reflexion der schulpraktischen Erfahrungen vor dem fachdidaktischen Hintergrund • Instrumente der fachspezifischen Diagnostik und Leistungsbeurteilung sowie deren Reflexion

	• Methoden der Auswertung und Reflexion von Unterrichtserfahrungen • Gestaltung adaptiver/differenzierter Lernumgebungen (unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen) • Relevante fachspezifische rechtliche Vorgaben • Heterogenität in Bezug auf das Fach • Differenzierungsmöglichkeiten im Fachunterricht • Diversität und Inklusion im Fachunterricht • Förderung fachspezifischer Kompetenzen und Orientierung an zentralen fachlichen Konzepten in der Praxis sowie deren Reflexion • Gesetzliche Vorgaben und pädagogische Konzepte der Leistungsfeststellung und -beurteilung im Fach • Diagnosemöglichkeiten und -instrumente im Fach • fachspezifische Förderkonzepte für unterschiedliche Lernausgangslagen • fachspezifische Beurteilungspraktiken • Übungs- und (standardisierte) Testformate • Unterrichtsmaterialien und Lehrmittel: Analyse, Erweiterung und Austausch von Ressourcen im Berufsfeld
Didaktische Ideen	• Gezielte Förderung einer Professional Vision (Wahrnehmen – Deuten – Ableiten von Handlungsentscheidungen) • Kooperatives, erfahrungsbasiertes und reflexives Lernen • Fallarbeit auf Basis praktischer Erfahrungen • Flipped Classroom • Forschende Beobachtung • Kritische Analyse von Unterrichtsmedien • Lehrwerkanalyse • Microteaching • Aktionsforschung
Prüfungsart	• Anwesenheit 80 % • Wird in der LV bekanntgegeben Beurteilung: Ziffernnote
Empfohlene Literatur	• Wird in der LV bekanntgegeben

PPS B 3.2.5 Lernprozesse begleiten, reflektieren und evaluieren (UV)

Learning Outcomes	Die Studierenden • entwickeln einen wissenschaftlich-reflexiven Habitus, der sie dazu befähigt, ihre berufliche Praxis aus bildungswissenschaftlicher Perspektive zu reflektieren und ziehen daraus Schlüsse zur kontinuierlichen Weiterentwicklung ihrer professionellen Kompetenzen • gestalten soziale Beziehungen und kooperative Lernprozesse in Unterricht und Schule anerkennend und gleichwürdig, • nutzen verschiedene Formen der Reflexion zur Erweiterung der Perspektiven auf das Handlungsfeld Schule, • reflektieren die Erfahrungen aus den PPS unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Perspektiven und richten ihr professionelles Handeln nach berufsethischen Prinzipien aus Diese Learning Outcomes adressieren den Handlungsraum *Lernen und Lehren*, den Handlungsraum *Sich und das eigene Handeln entwickeln* und den Handlungsraum *Schülerinnen und Schüler begleiten und unterstützen* des Berufsbildes.
LV-Inhalte	• Instrumente der pädagogischen Diagnostik • Gestaltung adaptiver Lernumgebungen • Lernförderung und –beratung • Arbeitsaufträge und Erfahrungen aus der Praxis
Mögliche Inhalte im Einzelnen	• Reflexion der Paradigmen der Lehr- und Lernseitigkeit • Instrumente der pädagogischen Diagnostik (z.B. IKM, Lernverlaufsdiagnostik) zur Förderung und Beratung insbesondere bei Talenten, Begabungen und Lernschwierigkeiten • Umsetzen von Konzepten der Lernprozessbegleitung und zielgerichtete Beratung von Lernenden in ihren individuellen Lernprozessen (z.B. formatives Assessment durch Selbst- und Fremdeinschätzung, Förderpläne, Portfolioarbeit, Reflexionsgespräche, Einsatz von KI) • Lernförderliche Rückmeldungen und Evaluationsinstrumente (z.B. IQES) • Gestaltung kooperativer Lernumgebungen zur Förderung gemeinsamen Lernens • Lehren und Lernen im digitalen Zeitalter • Nutzung von Feedback und/oder Evaluationsergebnissen, um die Qualität von Unterricht zu analysieren und weiterzuentwickeln • Nutzung verschiedener Formen der Reflexion zur Erweiterung der Perspektiven auf das Handlungsfeld Schule • Reflexion der Erfahrungen aus den PPS unter Berücksichtigung der bildungswissenschaftlichen

	Perspektive auf professionelles Handeln nach berufsethischen Prinzipien • Reflexion der Bedeutung von Lernen im Kontext von KI-Nutzung • Alternative Lehr- und Lernformen • Professionstheorien • Future Skills
Didaktische Ideen	• Aktionsforschung • Kasuistische Fallarbeit: Reflexion aktueller Beispiele aus der eigenen Praxis im Hinblick auf unterschiedliche Professionstheorien • Analyse aktueller Praxisfälle mittels eines Reflecting Teams • Kollegiale Fallberatung • Lernprozess-Portfolio • Peer-Teaching • Barcamp • Lesson Study • Festlegung und Umsetzung eines persönlichen Entwicklungsvorhabens auf Basis der bisherigen Schulpraktika sowie Dokumentation der Professionsentwicklung mittels Evaluation
Prüfungsart	Anwesenheit 80 % Kontinuierliche Vorbereitung der LVA-Termine. Arbeitsaufträge: • Verschriftlichung einer Fallarbeit: Reflexion aktueller Beispiele aus der eigenen Praxis im Hinblick auf unterschiedliche Professionstheorien • Absolvierung eines Reflexionsgesprächs: Im Reflexionsgespräch setzen sich die Studierenden systematisch mit den vielfältigen Aufgaben von Lehrpersonen und ihren eigenen Persönlichkeitsdispositionen auseinander. Sie zeigen eine forschend-entwickelnde Haltung gegenüber ihrer eigenen Tätigkeit (unter Einbeziehung der aktuellen Evaluationsergebnisse), wissen über besondere Anforderungen des Lehrens und Lernens in Schulen Bescheid und reflektieren und beurteilen ihren Unterricht entsprechend. Unter Einbeziehung von Peerfeedback legen sie Belege ihrer Reflexionen vor. Beurteilung: Ziffernnote
Empfohlene Literatur	**Basisliteratur** Junghans, C. (2022). *Seminardidaktik*. Cornelsen. S. 8-36 Jürgens, E./Lissmann, U. (2015). *Pädagogische Diagnostik*. Kapitel 3. Grundlagen der Pädagogischen Diagnostik. Beltz.

Hattie, J. (2013). *Lernen sichtbar machen*. Schneider Verlag Hohengehren.

Weiterführende Literatur

de Boer, H. (2012). Pädagogische Beobachtung. In: de Boer, H., Reh, S. (eds) *Beobachtung in der Schule – Beobachten lernen*. VS Verlag für Sozialwissenschaften. https://doi.org/10.1007/978-3-531-18938-3_4

Schratz, M., Schwarz, J., & Westfall-Greiter, T. (2012). *Lernen als bildende Erfahrung: Vignetten in der Praxisforschung*. StudienVerlag.

Blume, B. (2024). *Warum noch lernen? Wie Schule in Zeiten von KI, Krisen und sozialer Ungerechtigkeit aussehen muss*. Mosaik.

Steiner, E. (2014). Kasuistik – ein Fall für angehende und praktizierende Lehrpersonen. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung,* 32 (1), 6-20.

Pädagogische Hochschule Niederösterreich. (o. J.). *Flipped learning – Kriteriale Leistungsbeurteilung*. www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/wir-ueber-uns/zentren/lernen-lehren/flipped-learning/flipped-learning-kriteriale-leistungsbeurteilung

PPS M 1.1 Spezialisierungspraktikum (PR)

Learning Outcomes	Das Unterrichtsfach für das Spezialisierungspraktikum kann von den Studierenden gewählt werden. Die Studierenden • können ihre professionellen Kompetenzen in der Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht gezielt weiterentwickeln, indem sie fachliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Perspektiven praxisnah relationieren. • fördern Lernprozesse von Schüler:innen unter Berücksichtigung von aktuellen und sich wandelnden gesellschaftlichen Herausforderungen wie Interkulturalität, Inklusion und Mehrsprachigkeit umfassend und differenziert. Sie unterstützen Schüler:innen in der Entwicklung einer demokratisch-partizipativen Haltung. • entwickeln ihr Schul- und Unterrichtshandeln durch forschendes Lernen weiter. • kooperieren mit Kolleg:innen und (externen) Expert:innen (Multiprofessionalität), um schulische Entwicklungsprozesse zu gestalten und weiterzuentwickeln. • erweitern ihren Professionalisierungsprozess im System Schule in Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen Aufgaben- und Handlungsfeldern. Diese Learning Outcomes adressieren alle vier Handlungsräume des Berufsbildes (*Lernen und Lehren, Sich und das eigene Handeln entwickeln, Schülerinnen und Schüler begleiten und unterstützen, Schule mitgestalten*).
Praktikumsinhalte	• interdisziplinäre Absolvierung des Praktikums sowie in der Auseinandersetzung mit fachübergreifenden Themen (z.B. KI, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Demokratieerziehung, Aktionsforschung, ...) • forschende und/oder reflexive Bearbeitung von Themen aus Schule und Unterricht • Arbeitsaufträge und Erfahrungen aus der Begleitlehrveranstaltung
Mögliche Inhalte im Einzelnen	• Planung und Durchführung außerschulischer Lernorte • Zusammenarbeit mit außerschulischen Bildungsangeboten im Handlungsfeld Schule • Reflektierte, anliegenorientierte und ergebnisoffene Unterrichtsplanung unter Berücksichtigung fachwissenschaftlicher/fachdidaktischer Grundlagen • Innovative Konzepte im Rahmen der Schulautonomie • Interessensgeleitete Auseinandersetzung mit schulstandortspezifischen Bedingungen • Außerschulische Aufgaben- und Handlungsfelder (außerunterrichtliche pädagogische Erfahrungsfelder, Kurzzeitmobilität, reformpädagogische Schulen, ...) • Erfahrung eines ganzheitlichen Bildungsbegriffs

	• Kritische Reflexion der eigenen Rolle und Haltung auch im Umgang mit Diversität und Machtverhältnissen sowie der gelebten Praxis in der Beziehungsarbeit • Selbstorganisationskompetenz • Wirksamkeit der eigenen Unterrichtsarbeit erfahren, reflektieren und verbessern
Didaktische Ideen	• Methodenvielfalt und soziale Interaktion • Forschendes Lernen • Einsatz von Evaluationsinstrumenten • Reflexion anhand von Modellen • Integration neuer Technologien (z.B. digitale Medien, KI im Schulalltag • Interdisziplinäre Lerngelegenheiten • Nutzung der EduMento App: https://www.edumento.mzl.lmu.de/
Prüfungsart	• 2 ECTS • 40 UE an der Schule • Anwesenheit 100% • Einhalten der Verschwiegenheitserklärung • Pünktlichkeit und Einhaltung der Absprachen • Beurteilung: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen auf Basis des Beurteilungsbogens des:der Praxispädagog:in inkl. verbaler Rückmeldung • Das Beurteilungsformular wird mit dem:der Studierenden besprochen und wird von dem:der Praxispädagog:in bis spätestens 20.01./20.06. online ausgefüllt. • Für weitere Anforderungen siehe Anforderungen der Begleitlehrveranstaltung Umsetzung: • Mind. 20 UE-Unterrichtsgestaltung (auch zusammenhängender Unterricht) • Mind. 10 UE-Besprechung und Reflexion • Situationsabhängige Lernanlässe am jeweiligen Standort Beurteilungskriterien: Die/Der Studierende … … verfügt über **Selbstkompetenz**, indem sie:er professionell, zuverlässig und sprachlich sicher auftritt, emotionale Stabilität im professionellen Handeln zeigt und sich engagiert mit schulstandortspezifischen Bedingungen auseinandersetzt sowie wertschätzend im Kollegium und mit Eltern zusammenarbeitet. … zeigt **Kompetenz im Umgang mit Schüler:innen**, indem sie:er konstruktive Strategien der Konfliktlösung situationsadäquat einsetzt, Verantwortung für Führungsaufgaben in der Klasse übernimmt, eine

	Schulklasse eigenständig leitet und Lern- sowie Klassenklima förderlich gestaltet. ... zeigt **Lehrkompetenz**, indem sie:er Unterricht eigenständig und lernwirksam steuert, klare Aufträge gibt, vielfältige Methoden der Individualisierung und Differenzierung nutzt und den Schüler:innen ein hohes Maß an aktiver Lernzeit ermöglicht. ... zeigt **fachliche Kompetenz**, indem sie:er fachlich und fachdidaktisch adäquat plant und unterrichtet sowie Aspekte der Leistungsbeurteilung im Fach nachvollziehbar und professionsangemessen umsetzt. ... zeigt **Reflexionsfähigkeit**, indem sie:er Feedback- und Evaluationsergebnisse zur Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts nutzt, schulpraktische Erfahrungen wissenschaftlich-reflexiv auswertet, Möglichkeiten der Kooperation mit am Handlungsfeld Schule Beteiligten reflektiert und Impulse für die weitere Professionalisierung sowie für schulische Entwicklungsprozesse erkennt.
Empfohlene Literatur	Wird in der Begleitlehrveranstaltung zum Spezialisierungspraktikum bekannt gegeben Vorschläge: Helmke, A. (2022). *Unterrichtsqualität und Professionalisierung. Diagnostik von Lehr-Lern-Prozessen und evidenzbasierte Unterrichtsentwicklung*. Klett. Hopf, W. (2001). Sozialwirksame Schule: Ein systematischer Ansatz. In C. Hanckel, B. Jötten, & K. Seifried (Hrsg.), *Schule zwischen Realität und Vision: Kongressbericht der 14. Bundeskonferenz 2000 in Berlin* (S. 444–467). Deutscher Psychologen Verlag. Scholz, L. (2010). *Methoden-Kiste: Methoden für Schule und Bildungsarbeit (9. Aufl.). Bundeszentrale für politische Bildung*. https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/methoden-kiste_aufl9_online.pdf?utm_source=chatgpt.com Schrittesser, I. (2019). *Lernen verstehen – Unterricht gestalten. Schulpsychologie – Bildungsberatung Österreich*. https://www.schulpsychologie.at/fileadmin/user_upload/190304_Lernen_verstehen-Unterricht_gestalten-final.pdf Sozialwirksame Schule. (o. J.). *Sozialwirksame Schule*. https://sozialwirksame-schule.geo.io/

PPS M 1.2 Begleitlehrveranstaltung zum Spezialisierungspraktikum (UV)

Learning Outcomes	Das Unterrichtsfach für das Spezialisierungspraktikum kann von den Studierenden gewählt werden. Die Studierenden • können ihre professionellen Kompetenzen in der Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht gezielt weiterentwickeln, indem sie fachliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Perspektiven praxisnah relationieren, • analysieren ihre berufliche Praxis im Kontext schulischer Erfahrungen auf Basis eines wissenschaftlich-reflexiven Habitus systematisch und entwickeln diese kontinuierlich weiter, • entwickeln ihr Schul- und Unterrichtshandeln durch forschendes Lernen weiter, • kooperieren mit Kolleg:innen und (externen) Expert:innen (Multiprofessionalität), um schulische Entwicklungsprozesse zu gestalten und weiterzuentwickeln, • erweitern ihren Professionalisierungsprozess in Auseinandersetzung mit schulischen Aufgaben- und Handlungsfeldern. Diese Learning Outcomes adressieren alle vier Handlungsräume des Berufsbildes (*Lernen und Lehren, Sich und das eigene Handeln entwickeln, Schülerinnen und Schüler begleiten und unterstützen, Schule mitgestalten*).
LV-Inhalte	• Interdisziplinäre Absolvierung des Praktikums sowie in der Auseinandersetzung mit fachübergreifenden Themen (z.B. KI, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Demokratieerziehung, Aktionsforschung, ...) • Forschende und reflexive Bearbeitung von Themen aus Schule und Unterricht • Arbeitsaufträge und Erfahrungen aus dem Praktikum
Mögliche Inhalte im Einzelnen	• Qualitätssicherung im Unterricht • Feedback von Schüler:innen an Lehrpersonen • Lernen an außerschulischen Lernorten • Zusammenarbeit mit außerschulischen Bildungseinrichtungen • Content and Language Integrated Learning (CLIL) und Mehrsprachigkeit • Fächerübergreifender Unterricht • Leistungsbeurteilung • Begabungsförderung • Partizipation und Schulkultur • Aktuelle Themen und Fragestellungen • Schulpartnerschaften und internationale Kooperationen • Lesson Study • Learning Study

Didaktische Ideen	• Fachspezifische Fallarbeit • Forschendes Lernen • Projektarbeit • Lehrausgänge planen und durchführen • Anwendung sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden • Anwendung fachdidaktischer Forschungsmethoden
Prüfungsart	• Anwesenheit 80 % • Wird in der LV bekanntgegeben Beurteilung: Ziffernnote
Empfohlene Literatur	Wird in der LV bekanntgegeben